



Protokoll der 2. Delegiertenversammlung des Schuljahres 2018/19

Datum:	Mittwoch, 12. Dezember 2018
Zeit:	14.15 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort:	PH Campus, LAA-J002C
Anwesend:	77 stimmberechtigte Delegierte der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule des Kantons Zürich, davon 4 Vorstandsmitglieder
Entschuldigt:	verschiedene Abmeldungen von Delegierten
Gäste:	Marion Völger, Amtschefin VSA Brigitte Mühlemann, stv. Amtschefin VSA Yvonne Kind, VSA Madeleine Wolf, VSA Martin Lampert, Bildungsrat Volksschule Denise Da Rin, PHZH Kitty Cassée, Bildungsrätin Sandra Schneebeili, Referentin Peter Gerber, Schulleiter Sekundarschule Mettmenriet, Bülach Pascal Luraschi, Heilpädagoge Sekundarschule Mettmenriet, Bülach Caspar Salgo, VSLZH

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
3. Abnahme des Protokolls vom 19. September 2018
4. Mitteilungen VS LKV
5. Mitteilungen aus dem Bildungsrat
präsentiert von Martin Lampert, Vertreter der Volksschule im Bildungsrat
6. Weiterbildungsangebote der PHZH
vorgestellt von Denise Da Rin, Dr. phil./PhD
7. Information zum Projekt FOSSA mit KOFA-Schule
von Prof. Dr. Kitty Cassée
8. Verstehen und verstanden werden – mein Leben mit Aspergerautismus
ein Einblick von Sandra Schneebeili
9. Projekt ALLE – Umsetzung an der Sekundarschule Bülach
vorgestellt von Peter Gerber, Schulleiter, und Pascal Luraschi, Heilpädagoge
10. Varia / Ausblick

1. Begrüssung

Die Präsidentin Anna Richle begrüsst alle Anwesenden zur 2. Delegiertenversammlung des laufenden Schuljahres. Speziell erwähnt werden die Gäste vom VSA. Unter ihnen sind heute auch Marion Völger, Amtschefin, sowie ihre Stellvertreterin Brigitte Mühlemann. Gegen die vorliegende Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und es wird nach ihr verfahren.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Als Stimmenzähler haben sich Heiner Widmer und Daniel Züst zur Verfügung gestellt. Diese werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Mit 77 Stimmberechtigten ist die Versammlung beschlussfähig.

Anna Richle fügt an, dass sich Interessierte laufend für die Funktion des Stimmenzählers bei Daria Perez melden können. Es wird eine Warteliste geführt.

3. Abnahme des Protokolls vom 19. September 2018

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 19. September 2018 gibt es keine Einwände oder Änderungsanträge. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt, verabschiedet und von Anna Richle verdankt. Das Protokoll wurde aufgrund der Abwesenheit der Aktuarin von Daria Perez und der Präsidentin selbst verfasst.

4. Mitteilungen VS LKV

Anna Richle informiert die Anwesenden über folgende Themen:

- Administration: Die Präsenzlisten müssen von den Delegierten unterschrieben werden, damit das Sitzungsgeld Ende Schuljahr ausbezahlt werden kann. Ebenso sind Gabriella Bazzucchi jegliche Änderungen der Adressdaten mitzuteilen, damit die Delegiertenliste und die Daten auf der Website aktuell gehalten werden können.
- Lernfördersysteme Lernlupe und Lernpass: Die beiden Lernfördersysteme laufen gut, auch das Login klappt einwandfrei. Falls einzelne Lehrpersonen Interesse an der Arbeit mit einem Lernfördersystem haben, muss die Schulleitung angefragt werden, sodass diese eine Schulhauslizenz beantragen kann.
- Vernehmlassung ZAP1: Die Vernehmlassung startete im Juni 2018, auch eine Arbeitsgruppe mit drei LKV-Delegierten hat sich daran beteiligt. Die Anmerkungen der Lehrpersonenkonferenz sind auf Gehör gestossen. Der Bildungsrat wird das Geschäft im Mai 2019 behandeln, das neue auf den LP21 und die Lehrmittel abgestimmte Anschlussprogramm wird am 01. Juni 2019 in Kraft treten.
- Kompetenzorientierte Beurteilung: Anna Richle und Daria Perez besuchten am 08. November 2018 die vom VSA und der PHZH organisierte Fachtagung «Kompetenzorientiert beurteilen», welche sehr spannend war. Zukünftig wird sich auch der LKV-Vorstand in verschiedenen Gremien mit der kompetenzorientierten Beurteilung befassen. Bei der Meinungsbildung werden die Delegierten miteinbezogen und es wird entsprechend informiert werden, wenn die Gelegenheit besteht, sich zu Thema zu äussern.
- Nomination Vertretung Volksschule in den Bildungsrat im März 2019: Martin Lampert stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, worüber sich der LKV-Vorstand freut. Es steht jedoch allen Lehrpersonen im Kanton Zürich frei, sich für die Wahl in den Bildungsrat nominieren zu lassen. Gabriella Bazzucchi erläutert deshalb die Rahmenbedingungen für die Wahl, die Aufgaben des Bildungsrates sowie die Bewerbungsunterlagen. Alle Informationen und Formulare sind auf der LKV-Website öffentlich zugänglich.
- Neu- und Wiederwahlen VSLKV im März 2019: Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre, weshalb an der DV im März 2019 erneut Vorstandswahlen durchgeführt werden. Die Aktuarin Jana Gürth hat ihren Rücktritt per Ende Schuljahr 2018/19 angekündigt. Gesucht ist eine Oberstufenlehrperson aus den Reihen der Delegierten, die im LKV-Vorstand das Aktuarat übernimmt und in verschiedenen Gremien die Anliegen der Sekundarstufe vertritt. Der aktuelle Vorstand sucht aktiv nach Kandidatinnen und Kandidaten. Interessierte Delegierte können sich jederzeit zur Verfügung stellen, das Formular «Bewerbung Einsitz Vorstand LKV Amtszeit 2019-21» kann im Interna-Bereich der LKV-Website heruntergeladen und ausgefüllt Gabriella Bazzucchi zugestellt werden. Die drei weiteren Mitglieder des Vorstandes, Anna Richle (Präsidentin), Daria Perez und Gabriella Bazzucchi stellen sich zur Wiederwahl.

5. Mitteilungen aus dem Bildungsrat

präsentiert von Martin Lampert, Vertretung der Volksschule im Bildungsrat

Die Präsidentin begrüsst Martin Lampert und übergibt ihm das Wort. Die letzte Sitzung des Bildungsrates fand am 29. Oktober 2018 statt. Aktuell beschäftigt man sich dort vor allem mit Themen im Bereich Mittelschule. Martin Lampert erläutert den BRB 23, den die Obligatorischerklärung des Arbeitshefts «Top» auf der Sekundarstufe I beinhaltet. Das Arbeitsheft wurde aufgrund der Umfrageergebnisse im Rahmen der Lehrmittelbegutachtung «Mathematik 1-3 Sekundarstufe I» für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erschaffen. Es handelt sich um eine Ergänzung des Lehrmittels «Mathematik 1-3 Sekundarstufe I» und soll im Unterricht gezielt für die erwähnte Leistungsgruppe – also nicht flächendeckend – angeschafft werden. Detailinformationen zum BRB 23 und weiteren Beschlüssen können online im Beschlussarchiv des Bildungsrates gefunden werden: https://bi.zh.ch/internet/bildungsdirektion/de/unsere_direktion/bildungsrat/beschlussarchiv.html#bildungsratsbeschl-sse-2018

Des Weiteren informiert Martin Lampert darüber, dass die bildungsrätliche Kommission (BRK) «Lehrplan 21 und Bildungsstandards» aufgelöst wurde, da die Arbeiten dazu weitgehend abgeschlossen sind. Dabei gibt er aber zu bedenken, dass die kompetenzorientierte Beurteilung sowie die Darstellung dieser Beurteilung (Zeugnis) weiterhin beschäftigen und es daher fraglich ist, ob die Auflösung der BRK wirklich sinnvoll war. Martin Lampert wird bemüht sein, die Gründung einer neuen Kommission, die sich explizit mit diesen Themen befasst, zu initiieren. Es sollen weiterhin alle wichtigen Player aus dem Schulfeld, so auch aus der LKV, in der BRK Einsitz haben. Martin Lampert stellt sich für Fragen aus dem Plenum zur Verfügung, anschliessend bedankt sich Anna Richle bei ihm für die Information.

6. Weiterbildungsangebote der PHZH

vorgestellt von Denise Da Rin, Dr. phil./PhD

Anna Richle begrüsst Denise Da Rin, die sich für die Einladung und die Gelegenheit, die Weiterbildungsangebote und Dienstleistungen der PHZH vorzustellen, bedankt. Folgend stellt eine Auswahl an Weiterbildungen vor und legt den Fokus dabei folgende Themen:

- Schulentwicklung: Angebote in den Bereichen Gesundheit, Tagesschulen, QUIMS, Studienreisen, andere spezielle Zielgruppen
- Unterricht und Lernen: Angebote in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, LP21, Lernsettings, Lernstrategien, fachliche und überfachliche Kompetenzen, Schul- und Klassenassistenzen, DaZ Kontakt: corinne.stauber@phzh.ch, Tel. 043 305 59 23
- Fokus Person und Profession: Angebote in den Bereichen Gesundheit, Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag, überfachliche Kompetenzen von Lehrpersonen
- Medien und Informatik: MIA, Minis für Lehrpersonen im Zyklus 1; Kontakt: medienbildung@phzh.ch
- Fokus Schulführung und Teacher Leadership: Angebote in den Bereichen Team, Thema, Projekt führen.
- Lehrplan 21 und Kompetenzorientierung im Unterricht: Weitere Informationen unter www.phzh.ch/lehrplan21; www.phzh.ch/weiterbildungssuche -> Stichwort LP21 -> aktuelle Angebote zum Thema

Im Anschluss an die Präsentation haben die Delegierten Gelegenheit, Fragen zu stellen. Denise Da Rin hat ausserdem Flyer mitgebracht, die die Delegierten in den Schulhäusern verteilen können. Alle Fragen zum Thema Weiterbildung können hier gestellt werden:

weiterbildung@phzh.ch, Telefon: 043 305 50 55. Die Präsentationsfolien können zudem im Interna-Bereich der LKV-Website eingesehen werden.

Die Präsidentin bedankt sich mit einem Präsent bei Denise Da Rin.

7. Information zum Projekt FOSSA mit KOFA-Schule

von Prof. Dr. Kitty Cassée

Anna Richle begrüsst Kitty Cassée, Bildungsrätin im Feld soziale Arbeit. Sie stellt den Delegierten in ihrem Referat das Projekt FOSSA (Förderung der Selbstregulation in Schule und Familie) vor. Das Projekt ist wie das im September 2016 von Kitty Cassée vorgestellte Projekt KOFA-Schule, das die Optimierung der Passung von Schule und Familie zum Ziel hat, an der Schnittstelle Schule und soziale Arbeit angesiedelt.

Beteiligt am Projekt FOSSA ist einerseits kompetenzhoch3, deren KOFA-Fachstellen eng mit den teilnehmenden Familien zusammenarbeiten, und andererseits die PH FHNW, die den Lead im Bereich Forschung übernimmt. Das Projekt fokussiert auf Kinder im Kindergarten sowie in der 1. und 2. Klasse sowie auf Kinder mit externalisierten Verhaltensproblemen. Kitty Cassée erläutert, dass die Selbstregulation der Emotionen bei Kindern ein bedeutsamer Faktor für eine

gelingende Entwicklung und den Lernerfolg ist. Ein wichtiges Projektziel ist deshalb die Befähigung von Lehrpersonen und Eltern, den Umgang mit Emotionen der Kinder besser zu meistern. Die PH FHNW wird ausserdem im Rahmen des Projekts ein Weiterbildungsprogramm entwickeln. Die Versuchsperiode startet im Frühsommer 2019. Tests mit Kindern, Erstgespräche in Familien, Arbeitssequenzen mit den Kindern zum Thema Selbstregulation sowie Auswertungsgespräche und Monitoring-Kontakt sind die Bestandteile des Projekts FOSSA. Die teilnehmenden Familien werden zu Forschungszwecken per Zufallsprinzip ausgewählt. Kitty Cassée bittet die Lehrpersonen, bei Anfrage zuzustimmen und Eltern zum Mitmachen zu motivieren sowie KOFA-Schule generell zu nutzen. Weitere Informationen zum Projekt FOSSA und auch zu KOFA-Schule sind auf www.kompetenzhoch3.ch oder per E-Mail unter info@kompetenzhoch3.ch zu erhalten. Im Anschluss an das Referat steht Kitty Cassée für Fragen aus Plenum zur Verfügung. Anna Richle bedankt sich anschliessend mit einem Präsent bei der Referentin. Die Folien zur Präsentation sind im Interna-Bereich der LKV-Website einsehbar.

8. Verstehen und verstanden werden – mein Leben mit Aspergerautismus ein Einblick von Sandra Schneebeli

Die Präsidentin leitet das Traktandum ein, indem sie unterstreicht, dass die Integration an der Züricher Volksschule seit einigen Jahren ein fester Bestandteil ist und viele Lehrpersonen im Berufsalltag verschiedenen Formen von Autismus – eine davon Asperger - begegnen. Daraufhin begrüsst sie Sandra Schneebeli, die den Anwesenden in ihrem Referat einen Einblick in ihr Leben mit Aspergerautismus gewährt und so Einblicke ermöglicht, die den Lehrpersonen in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern eventuell ganz neue Perspektiven aufzeigen können.

Im Vortrag, der den Inhalt ihrer Maturarbeit von 2009 thematisiert, geht Sandra Schneebeli zunächst auf die Autismus Spektrum Störung (ASS), Hans Asperger sowie Merkmale des Aspergersyndroms, insbesondere bei Mädchen, ein. Anschliessend gibt sie einen Einblick in ihr Tagebuch «Mein Leben mit dem Aspergersyndrom» und erläutert, wie sich ihr Alltag gestaltet. Sie erzählt zu den Themen Auffälligkeiten, Asperger-Merkmale, Gefühle, Theory of Mind und Empathie, soziales Denken, Gegensätze, Spezialinteressen, Routine und Lebensrhythmus, sowie zu den Folgen des Aspergersyndroms. Abschliessend macht sie den Umgang mit Aspergern zum Thema, wobei sie erklärt, dass ein vorbereitetes und unterstützendes Umfeld sowie die Bereitschaft, die Symptome des Aspergersyndroms als Stärken zu sehen, am hilfreichsten sind.

Weitere Literatur zum Thema ist unter www.autismus-shop.ch zu finden, wo auch die inzwischen vergriffene Maturarbeit von Sandra Schneebeli erhältlich war.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet die Referentin mit Unterstützung ihrer Mutter Fragen der Delegierten. Sie bedankt sich herzlich für die Einladung und die Unterstützung ihrer Mutter in all den Jahren. Zum Schluss wird Sandra Schneebeli von Anna Richle mit einem Präsent verdankt.

9. Projekt ALLE – Umsetzung an der Sekundarschule Bülach vorgestellt von Peter Gerber, Schulleiter, und Pascal Luraschi, Heilpädagoge

Jana Gürth kommt zurück auf die Delegiertenversammlung vom 24. September 2014, im Rahmen von welcher Madeleine Wolf vom VSA das Projekt ALLE (Aktive Lernzeit für alle) vorstellte. Seit dem Schuljahr 2016/17 läuft der Schulversuch nun in einzelnen Sekundarschulen mit unterschiedlichem Schulsystem, wobei das Rahmenkonzept für alle gleich ist. Eine erste Zwischenevaluation hat inzwischen stattgefunden und die Ergebnisse werden aktuell analysiert und aufbereitet. Im Rahmen der bildungsrechtlichen Kommission Volksschule-Berufsbildung hatte der LKV-Vorstand Einblick in drei dieser Schulen.

Jana Gürth begrüsst Peter Gerber, Schulleiter, und Pascal Luraschi, schulischer Heilpädagoge an der Sekundarschule Mettmenriet in Bülach, worauf diese erläutern, wie das Projekt ALLE an ihrer Schule erfolgreich umgesetzt werden kann. Sie informieren über die Ausgangslage des Projekts, den Projektauftrag, die verbindlichen Vorgaben sowie die Angebote des schuleigenen Lern- und Förderzentrums, die zum Beispiel mit Förderkursen im Bereich der Basiskompetenzen einen grossen Teil der Umsetzung von ALLE ausmachen. Wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung ist, dass sie der jeweiligen Schule angepasst ist und die Projektziele von ALLE im Schulprogramm integriert werden. So kann die Schulqualität optimiert werden und ein lernwirksamer Unterricht stattfinden, weil alle Lehrpersonen involviert sind.

Auch Peter Gerber und Pascal Luraschi beantworten im Anschluss Fragen aus dem Plenum und stellen ihre Präsentationsfolien für den Interna-Bereich der LKV-Website zur Verfügung. Anna Richle bedankt sich zum Schluss ebenfalls mit einem Präsent bei den beiden Referenten.

10. Varia / Ausblick

Aus den Reihen der Delegierten wünscht niemand das Wort und es werden keine Einwände gegen die Verhandlungsführung geäussert. Anna Richle bedankt sich mit einem Präsent bei den Stimmzählerinnen und Stimmzählern sowie bei Martin Lampert. Sie wünscht allen Anwesenden frohe Festtage und alles Gute für das Neue Jahr. Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 20. März 2019 statt.

Zürich, 12. Dezember 2018

Für das Protokoll: Jana Gürth, Aktuarin